

König traf dann bei seiner Rückkehr die Rache seines feindlichen Mitkönigs Leonidas II.: er wurde mit seiner Mutter und Großmutter gehängt. Leonidas II. Sohn, Cleomenes III., verheirathet mit des Agis Wittve, Agiatis, wurde für die Pläne ihres früheren Mannes leidenschaftlich eingenommen, wollte aber sie sicherer erst nach glänzenden Siegen ausführen. Seit 229 geräth er in Krieg mit den Achäern (Aratus forderte den Beitritt Spartas zum Bunde, Cleomenes wollte ihn nur unter der Bedingung der Hegemonie Spartas darin gewähren) und ersieht Triumphhe. Da kehrt er 226 mit dem siegreichen Heer nach Sparta zurück, läßt die Ephoren, die hartnäckigen Vertheidiger des Alten, ermorden und führt neue Vertheilung des Bodens und macedonische Bewaffnung des Heeres, in das auch viele Heloten aufgenommen werden, ein. Aber beim fortgesetzten Kriege mit den Achäern erkaufte Arat die Hilfe des macedonischen Königs Antigonus Dofon mit der Uebergabe von Akrokorinth an denselben (in dessen Befreiung von den Macedoniern einst sein Haupttruhm bestanden!) und nun erliegt Cleomenes im Kampf gegen diesen bei Sellasia 222. Er flüchtet nach Aegypten zu seinem bisherigen Bundesgenossen, dem tüchtigen Ptolemäus III. Evergetes, um Hilfselder zu erlangen, findet ihn aber nicht mehr am Leben, sondern auf dem Thron seinen Sohn und vermuthlichen Mörder Ptolemäus IV. Philopator. Derselbe läßt Cleomenes in ein Gefängniß werfen und beim Ausbrechen aus demselben, um die Bewohner Alexandriens zur Freiheit aufzurufen, fällt der letzte Heraklide im Straßenkampf 221. In Sparta herrschen, nach der kurzen, vorüber gehenden Vereinigung mit dem achäischen Bunde, dem man hier beständig widerstrebte, nach einander die Tyrannen: Machanidas und Nabis, von denen letzterer besonders durch seine Grausamkeit berüchtigt war. Seit der Schlacht von Sellasia war der achäische Bund mit Macedonien verbündet oder beinahe unter dessen Hegemonie, Aratus soll durch Gift von Philipp III. gestorben sein. Als letzter großer Feldherr der Achäer glänzt Philopömen.

5. Syrien unter den Seleuciden 312 — 64 und Aegypten unter den Ptolemäern, 323—30.

Seleucus I. Nicator 312—281 erbaute als Residenzen seines großen Reichs Antiochia am Orontes und Selencia am Tigris. Die griechische Bildung befestigt sich nur in Ländern diesseits des Euphrat.